

(1525—3) Nr. 821.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Gregor Skofic von Podkoc erinnert:

Es sei demselben in der Executions- sache der Maria Merhar in Stanic (durch Dr. Pirnat) gegen Johann Skofic von Tersein pcto. 25 fl. c. s. c. zur Wahrung seiner Rechte bei der dritten exec. Feilbietung der Realitäten Einlags- Nr. 144, 145 und 146 ad Grundbuch der Gemeinde Tersein; Einl.-Nr. 134 ad Grundbuch Gemeinde Sack und Einl.-Nr. 70 ad Grundbuch der Gemeinde Deppelsdorf Herr Jakob Eppich in Stein zum Curator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid vom 3. März 1881, Z. 821, mittelst welchem obige dritte Feilbietung auf den

30. April 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, über- tragen erscheint, zugestellt worden.
k. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten März 1881.

(1570—3) Nr. 1879.

Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur hier die dritte exec. Verstei- gerung der dem Franz Rupert von Jgg- dorf gehörigen, gerichtlich auf 1728 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 137, Rectf.-Nr. 111, tom. III, fol. 112 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuer- lich bewilligt und hiezu die Feilbietungs- Tagssatzung auf den

23. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreali- tät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wer- den wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemach- tem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu er- legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. Jänner 1881.

(1556—3) Nr. 1794.

Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lav- ric von Obergamling als Nachhaber des Franz Sustersic von Tazen die exec. Ver- steigerung der dem Josef Gesen von Tazen Nr. 39 gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die Hochwald-Parcelle Nr. 695 der Steuer- gemeinde Flödnig, genannt "Sitscha", im Flächenmaße von 695 □ Klafter, vorkom- mend im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Urb.-Nr. 98¹/₈, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. April, die zweite auf den 21. Mai und die dritte auf den 25. Juni 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Besitz- und Genussrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schät- zungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 25. Jänner 1881.

(1480—3) Nr. 656.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitations- bedingnisse wird die vom Mathias Jer- man von Rozanc erstandene, auf Namen des Stefan Jerman von dort Ps.-Nr. 22 vergewährte, im Grundbuche ad Herr- schaft Seisenberg sub tom. XV, fol. 128 vorkommende, gerichtlich auf 80 fl. be- wertete Realität am

20. Mai 1881, vormittags 10 Uhr, in der Gerichts- kanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Februar 1881.

(1501—3) Nr. 1853.

Erinnerung

an Michael Kočner, Josef und Maria Pečarič, die Karl Smrekar'sche Verlassmasse, Lorenz Mirt, Anton Barbo und Marko Gričar, rücksicht- lich deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurf- feld werden Michael Kočner, Josef und Maria Pečarič, die Karl Smrekar'sche Verlassmasse, Lorenz Mirt, Anton Barbo und Marko Gričar, rücksichtlich deren unbekannte Rechtsnachfolger, hiemit er- innert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Gričar von Kočno die Klagen, und zwar gegen erstere pcto. Verjährung der auf den Realitäten Rectf.-Nr. 428, 429 ad Thurnamhart und Berg.-Nr. 167/95 ad Strassoldogilt in- tabulierten Forderungen pr. 84 fl. 56¹/₂ kr., 16 fl. 41³/₄ kr., 60 fl., 25 fl. 34 kr. und 49 fl. 3 kr. und gegen letzteren pcto. Erziehung der Realität Rectf.-Nr. 428 ad Thurnamhart eingebracht, und wird die Tagssatzung hierüber auf den 29. April 1881, vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Jakob Svigelsch von Neuberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, über- haupt im ordnungsmäßigen Wege ein- schreiten und die zu ihrer Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts- sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts- ordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfelfeld, am 13. Februar 1881.

(1507—3) Nr. 818.

Erinnerung

an Katharina Franko, Jakob und Maria Kaligar und Katharina Ka- ligar, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird der Katharina Franko, Jakob und Maria Kaligar und Katharina Kaligar, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Gregorič von Verh die Klage pcto. Ertheilung der grund- bühlichen Böschungsbewilligung einge- bracht, worüber die Tagssatzung hier- gerichts auf den 30. April 1881, vormittags 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Jagorc von St. Bartholmä als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen

und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertrei- digung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts- sache mit dem aufgestellten Curator nach den Be- stimmungen der Gerichts- ordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 9ten Februar 1881.

(1500—3) Nr. 1452.

Erinnerung

an Johann und Anna Klemenčič, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfelfeld werden Johann und Anna Klemenčič, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Wenzel Hubert von Gurfelfeld die Klage pcto. Verjährung der auf der Realität Berg.-Nr. 614 ad Herrschaft Gurfelfeld intabulierten Forderung pr. 52 fl. 59²⁷/₃₂ kr. hiergerichts eingebracht, und wird die Tagssatzung hierfür auf den 29. April 1881, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Sebace von Gurfelfeld als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts- sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts- ordnung verhandelt werden und die Ge- klagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfelfeld, am 12ten Februar 1881.

(1517—3) Nr. 2387.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden Anton Ka- luža'schen Pupillen Miza, Johann und Michael, dann an die Pupillen Maria, Marianna und Helena Kaluža.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adels- berg wird den unbekannt wo abwesenden An- ton Kaluža'schen Pupillen Miza, Johann und Michael, dann den Pupillen Maria, Marianna und Helena Kaluža hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Kaluža von Narein (durch Herrn Dr. Deu) eine Klage pcto. Verjährt- und Erloschenerklärung einer Sagpost einge- bracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Paul Beseljak, k. k. Notar in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Ge- richte namhaft machen, überhaupt im ord- nungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts- sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts- ordnung ver- handelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. März 1881.

(1512—3) Nr. 411.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Herrn Ignaz Butscher von St. Bartholmä wird zur executiven Versteigerung der dem Mathias Klemenčič von Selo Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten Realität sub Curr.-Nr. 229 ad Herrschaft Krupp die erste Feilbietungs-Tagssatzung auf den 22. April,

die zweite auf den 21. Mai

und die dritte auf den 11. Juni 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, dass die Pfandrealität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das 10proc. Badium, sowie das Schätzungs- protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 15. Jänner 1881.

(1495—3) Nr. 1498.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfelfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer- amtes Gurfelfeld die exec. Versteigerung der dem minderj. Johann Novak von Zabukobje gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Weingartenrealität Berg- Nr. 12 ad Gut Oberradelstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. April, die zweite auf den 28. Mai

und die dritte auf den 2. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfelfeld, am 9. Februar 1881.

(1520—3) Nr. 2019.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matej Hren die exec. Versteigerung der dem Franz Kralj von Kaplovo Ps.-Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 2450 fl. ge- schätzten Realität Urb.-Nr. 194¹/₂, ad Jobelsberg bewilligt und hiezu drei Feil- bietungs-Tagssatzungen und zwar die erste auf den

27. April, die zweite auf den 27. Mai

und die dritte auf den 27. Juni 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hier- gerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem- selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Han- den der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 15ten März 1881,



Mariazeller Magentropfen,
vortrefflich wirkendes Mittel
bei allen Krankheiten des
Magens,

(1014) 18-6
sind echt zu haben in **Laibach** in den Apotheken der
Herrn G. Piccoli, Wienerstrasse, Josef Syoboda,
Preschernplatz; **Krainburg:** Apotheker K. Šavnik;
Stein: Apotheker J. Močnik; **Haidenschaft:** Apo-
theker Mich. Guglielmo; **Rudolfswert:** Apotheker
Dom. Rizzoli; **Görz:** Apotheker A. de Gironeoli;
Cilli: Apotheker J. Kupferschmied.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.
Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremsier.

(1657) Nr. 2428.
Firmaprotokollierung.

Vom k. k. Landes- als Handels-
gerichte in Laibach wird bekannt ge-
macht, dass am 5. April 1881 im
Register für Einzelfirmen die Firma:
J. Achtschin
mit dem Zusätze zum Betriebe einer Ei-
senwarenhandlung eingetragen wurde.
Laibach, am 5. April 1881.

(1612-1) Nr. 2507.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird bekannt gemacht, dass Herr
Johann Kosler, Herrschaftsbesitzer in
Schischla, gegen den unbekannt wo
abwesenden Georg Sartoscha und rück-
sichtlich gegen seine allfälligen unbe-
kannten Rechtsnachfolger hiergerichtlich
die Klage de praes. 31. März 1881,
Z. 2507, auf Aberkennung der Er-
sitzung und Gestattung der Gewähr-
anschiebung bezüglich der Grund-
parcalle Nr. 1686/a der Catastral-
gemeinde Tarnavorstadt, Mapped-
Nr. 3 des magistratischen Grundbuches
angebracht hat, über welche Klage
das schriftliche Verfahren eingeleitet
und für die Beklagten der hierortige
Advocat Herr Dr. Franz Munda als
Curator ad actum bestellt worden ist.
Laibach, am 2. April 1881.

(1485-3) Nr. 2360.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird mit Bezug auf das Edict vom
29. Jänner 1881, Z. 681, bekannt
gemacht, dass zu der auf den 28sten
März 1881 angeordnet gewesenen
zweiten exec. Feilbietung des Thomas
Ambrožič'schen Hauses Nr. 48 am
Polanadamme in Laibach kein Kauf-
lustiger erschienen ist, und dass des-
halb zur dritten exec. Feilbietung dieses
Hauses am
25. April 1881,
von 9 bis 12 Uhr, vormittags hier-
aus geschritten werden wird.
Laibach, am 29. März 1881.

(1566-2) Nr. 6953.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:
Zu der mit dem Bescheide vom 9ten
November 1881, Z. 24,451, auf den
26. März 1881 angeordneten zweiten
exec. Feilbietung der der Maria Bradač
von Großplein gehörigen Realität Einl.-
Nr. 19 ad Plein ist kein Kauflustiger
erschienen und wird sohin zur dritten
angeordneten Feilbietung geschritten.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 1. April 1881.

(1502-1) Nr. 2532.
Erinnerung

an die Anna Blatnik und deren unbe-
kannte Erben.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurk-
feld wird der Anna Blatnik und deren
unbekannten Erben hiemit erinnert:
Es habe wider dieselbe bei diesem
Gerichte Helene Jordan von Zavratac
(durch Dr. Roceli) die Klage pcto. Er-
sitzung der Realität Berg-Nr. 625 ad
Herrschaft Landstraß eingebracht, und wird
die Tagssatzung hierüber auf den
6. Mai 1881,
vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselbe
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
ist, so hat man zu deren Vertretung und
auf ihre Gefahr und Kosten den Mathias
Rupar von Zavratac als Curator ad
actum bestellt.
Die Beklagte wird hievon zu dem
Ende verständigt, damit sie allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich
einen andern Sachwalter bestellen und
diesem Gerichte namhaft machen, über-
haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-
schreiten und die zu ihrer Vertretung
erforderlichen Schritte einleiten könne,
widrigens diese Rechtsache mit dem auf-
gestellten Curator nach den Bestimmungen
der Gerichtsordnung verhandelt werden
und die Beklagte, welcher es übrigens
freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem
benannten Curator an die Hand zu geben,
sich die aus einer Verabsäumung entstehen-
den Folgen selbst beizumessen haben wird.
k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am
2. März 1881.

(1516-2) Nr. 2486.
Erinnerung

an Leonhard Fribar, beziehungsweise
dessen unbekannte Rechtsnachfolger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Adels-
berg wird dem Leonhard Fribar, bezie-
hungsweise dessen unbekanntem Rechts-
nachfolgern, hiemit erinnert:
Es habe wider sie bei diesem Gerichte
Franz Fribar von Klein die Klage de
praes. 12. März 1881, Z. 2486, pcto.
Anordnung der Ersitzung der Realität
Urb.-Nr. 33 ad Prem eingebracht.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu ihrer Vertretung und
auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn
Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg,
als Curator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem
Ende verständigt, damit sie allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter bestellen und diesem
Gerichte namhaft machen, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu ihrer Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Cura-
tor nach den Bestimmungen der Gerichts-
ordnung verhandelt werden und die Be-
klagten, welchen es übrigens freisteht,
ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten
Curator an die Hand zu geben, sich die
aus einer Verabsäumung entstehenden
Folgen selbst beizumessen haben werden.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
16. März 1881.

(1651-2) Nr. 2101.
Bekanntmachung.

Am 9. Mai 1881 wird in Gemäß-
heit des diesgerichtlichen Bescheides und
Edictes vom 15. Jänner 1881, Z. 228,
die zweite exec. Feilbietung der dem An-
dreas und der Maria Mohorič gehörigen
Realität Urb.-Nr. 1614/1664 ad Herr-
schaft Lač Einl.-Nr. 72 der Steuer-
gemeinde Studenim Hs.-Nr. 16, und zwar
der hiezu gehörigen, bei der ersten Feil-
bietung nicht verkauften Parcellen, und
sohin der Realität Urb.-Nr. 1609 ad
Herrschaft Lač, im Schätzwerte von 4039
Gulden, stattfinden.
Vom k. k. Bezirksgerichte Lač, am
9. April 1881.

(1310-3) Nr. 2923.
Erinnerung

an Maria Puntar von Neuborf, un-
bekanntem Aufenthaltes, resp. deren un-
bekannte Rechtsnachfolger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch
wird der Maria Puntar von Neuborf,
unbekanntem Aufenthaltes, resp. deren
unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit
erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Bartholmá Trebar von Zirkniz
die Klage de praes. 1. März l. J.,
Z. 2923, auf Verjähr- und Erloschen-
erklärung der auf der Realität sub Recif.-
Nr. 337/2 ad Herrschaft Haasberg auf
Grund des Schuldscheines vom 12. Okto-
ber 1849 haftenden Forderung pr. 100 fl.
f. A. eingebracht, worüber zur ordent-
lichen mündlichen Verhandlung die Tag-
satzung auf den
2. Mai 1881,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet
wurde.
Da der Aufenthaltsort der Beklag-
ten diesem Gerichte unbekannt und die-
selben vielleicht aus den k. k. Erblanden
abwesend sind, so hat man zu deren Ver-
tretung und auf ihre Gefahr und Kosten den
Herrn Ignaz Bruntar, k. k. Notar in
Voitsch, als Curator ad actum bestellt.
k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 3ten
März 1881.

(1564-3) Nr. 4089.
Erinnerung

an die unbekanntem Erben nach Johann
Zupančič von Dule, Bezirk Sittich.
Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-
gerichte Laibach wird den unbekanntem
Erben nach Johann Zupančič von Dule,
Bezirk Sittich, hiemit erinnert:
Es habe wider Johann Zupančič bei
diesem Gerichte die krainische Sparkasse
sub praes. 12. Juli 1879, Z. 16,658,
die Klage auf Zahlung von 420 fl. s. A.
überreicht, worüber mit dem diesgericht-
lichen Urtheilsbescheide ddo. 23. Februar
1881, Z. 4089, im Reassumierungswege
eine Tagssatzung zur summarischen Ver-
handlung mit dem Anhange des § 18
Sum.-Pat. auf den
29. April l. J.,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
wurde.
Da der Aufenthaltsort der Erben des
Beklagten diesem Gerichte unbekannt und
dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden
abwesend sind, so hat man zu deren Ver-
tretung und auf deren Gefahr und Kosten
den Herrn Anton Pfefferer in Laibach
als Curator ad actum bestellt.
Die Erben des Beklagten wer-
den hievon zu dem Ende verständigt,
damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst
erscheinen oder sich einen andern Sachwal-
ter bestellen und diesem Gerichte namhaft
machen, überhaupt im ordnungsmäßigen
Wege einschreiten und die zu ihrer Ver-
theidigung erforderlichen Schritte einleiten
können, widrigens diese Rechtsache mit
dem aufgestellten Curator nach den Be-
stimmungen der Gerichtsordnung verhan-
delt werden und die Erben des Beklagten,
welchen es übrigens freisteht, ihre Rechts-
behelfe auch dem benannten Curator an
die Hand zu geben, sich die aus einer
Verabsäumung entstehenden Folgen selbst
beizumessen haben werden.
Laibach, am 23. Februar 1881.

(1568-3) Nr. 2407.
**Reassumierung dritter exec.
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur hier die dritte executive Ver-
steigerung der dem Johann Rocman
von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich
auf 1330 fl. geschätzten Realität Urb.-
Nr. 22, Rectif.-Nr. 18 1/2, Einl.-Nr. 78
ad Steuergemeinde Ratschna im Reassu-
mierungswege neuerlich bewilliget und hiezu
die Feilbietungs-Tagssatzung auf den
23. April 1881,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet
worden, dass diese Pfandrealtität bei dieser
Feilbietung auch unter dem Schätzwerte
hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 1. Februar 1881.

(1510-1) Nr. 1339.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird
bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann
Miklaucič von Lesčevje die executive Ver-
steigerung der dem Johann Sever von
Potoč gehörigen, gerichtlich auf 1841 fl.
geschätzten Realität Einl.-Nr. 57 ad
Catastralgemeinde Berče bewilliget und
hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen,
und zwar die erste auf den
12. Mai,
die zweite auf den
9. Juni
und die dritte auf den
14. Juli 1881,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
im Amtskloze mit dem Anhange ange-
ordnet worden, dass die Pfandrealtität
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzwert, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemach-
tem Anbote ein 10proc. Badium zu
Händen der Licitationscommission zu er-
legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll
und der Grundbuchsextract können in
der diesgerichtlichen Registratur eingesehen
werden.
k. k. Bezirksgericht Sittich, am 18ten
März 1881.

(1521-1) Nr. 542.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Jodok
Bonča von Schwarzenberg die executive
Versteigerung der dem Franz Tomazič
von Sanabor Nr. 20 gehörigen, gerichtlich
auf 2350 fl. geschätzten Realität ad
Catastralgemeinde Sanabor Einl.-Nr. 39
bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-
Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
17. Mai,
die zweite auf den
24. Juni
und die dritte auf den
26. Juli 1881,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhange angeordnet
worden, dass die Pfandrealtität bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzwert, bei der
dritten aber auch unter demselben hin-
tangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere ein jeder Licitant vor ge-
machtem Anbote ein 10proc. Badium zu
Händen der Licitationscommission zu er-
legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll
und der Grundbuchsextract können in der
diesgerichtlichen Registratur eingesehen
werden.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am
18. März 1881.

Verloren.

Beim Concerte im Redoutensale am 11. d. M. oder auf dem Wege von dem Redoutengebäude bis auf den Alten Markt wurde ein mit **Diamanten und Perlen besetzter Ring** verloren. — Der ehrliche Finder wird gebeten, den Ring gegen eine angemessene Belohnung am Preschernplatz Nr. 2, L. Stock, Herrn A. v. L. abzugeben. (1669)

Wer aus Wien

was immer braucht, dem empfiehlt sich das allgemeine

Wiener Waren-Agentur- und Commissions-Geschäft,

Stadt, Habsburgergasse 1a, zur Besorgung von Auskünften und Commissionen aller Art, Käufen u. Verkäufen etc. unter Zusicherung strengster Solidität. Retourmarke erbeten. (1664) 6—1

Im Hause Nr. 1 an der Gradenky-Brücke sind

zwei schön möblierte Zimmer

mit Balcon und Vorzimmer folglich zu vergeben. (1550) 4

Schöne Wohnung

mit 4 Zimmern und Zugehör, neu adjustiert, im I. Stock, mit oder ohne Garten, sogleich oder zu Georgi zu vermieten. Nähere Auskunft in der Administration dieses Blattes. (1535) 6—3

F. Pröckl,

Unter der Trautsehe Nr. 1, empfiehlt sein wohl assortiertes Lager von **Filz- und Strohhüten, Civil- und Militär-Kappen** (1598) 7-4 neuester Façon zu den billigsten Preisen. Auch werden Pelzwaren über den Sommer zur Aufbewahrung angenommen.

Speculationen

für die Börse übernimmt und leitet gegen geringe Provision ein älterer, tüchtiger Bankbeamter (Christ), welcher durch seine Verbindungen zur Haut-Finance des In- und Auslandes in der Lage ist, infolge der so günstigen Conjunction des Effectenmarktes für seine Clienten mit geringem Risiko bedeutende Gewinne zu erzielen. (1595) 5—3

Schmerzlos

ohne die Vordauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowie frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ob.-Klinik nicht mehr Habsburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.** Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche**, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, **Syphilis und Geschwüre aller Art**, Brieflich dieselbe Behandlung, Strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingefendet. (1887) 16

Sonnenschirme

für Damen und Herren

in moderner und elegantester Ausstattung, in überraschend grosser Auswahl;

Regenschirme

aus allen gangbaren Stoffgattungen empfiehlt zu staunend billigen Preisen

L. Mikusch,

Laibach, Rathhausplatz 15.

Bestellungen vom Lande auf einzelne Schirme werden prompt gegen Nachnahme effectuirt, Ueberzüge und Reparaturen schnellstens bewerkstelligt.

Wiederverkäufern stehen ausführliche Preiscurante auf Verlangen franco zu Diensten. (1233) 5—5

Ein Lehrjunge

wird sogleich aufgenommen bei **Josef Geba,** (1603) 3-2

Uhrmacher in Laibach, Elephantengasse.

Salbe

gegen Sommersprossen, Leberflecke, Wimperl etc., mit deren Gebrauch dieselben inkürze baldigst spurlos verschwinden und blendend weissen Teint hinterlassen, 1 Tiegel sammt Seife dazu 62 kr., liefert echt die (1203) 24-14 **Einhorn-Apotheke** in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

Die Selbsthilfe,

treuer Rathgeber für Männer bei

Schwächezuständen.

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Nervenzerrüttung, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Beziehbar von **Dr. L. Ernst,** Pest, Zweibrüggengasse 24. (Preis 2 fl.).

(1606) 2

Stauend billig u. gut.

Reise-Plaid, 3-40 Meter lang, 1-60 Meter breit, in schwerer Qualität, 5 fl. 5. W. per Stück; nicht convenierende Plaid's werden gegen Vergütung des Postporto zurückgenommen. — Auf einen **Anzug** für einen mittelgewachsenen Mann, 3-10 Meter eines guten Schafwollstoffes um 5 fl. 60 kr. 5. W.; auf einen aus besserer Schafwolle um 8 fl. 5. W.; auf einen **Anzug** aus feiner Schafwolle um 10 fl. 5. W.; auf einen **Anzug** aus ganz feiner Schafwolle um 12 fl. 5. W.

Kammgarn, hochfeine Anzugstoffe, Peruvienne, Ueberzieherstoffe, Doskin, Regenmäntelstoffe empfiehlt

Joh. Stikarofsky in Brünn,

Fabriksniederlage.

Muster franco, Musterkarten für Schneider unfrankirt. (892) 24—14

Lieferant (1588) 8-5
sämtlicher österr. Bahnen, Escompte-Banken, Sparkassen etc.
V. Olzer, Kassen-Fabrik, gegründet 1854, prämiirt auf 12 Ausstellungen.
Fabrik: **Wien, Mollardgasse 84.**
Niederlage (wohin auch Briefe zu richten): **L. Wildpretmarkt 7.**
Preiscurante gratis und franco.

Für Ostern

empfiehlt

Rudolf Kirbisch,

Conditior in Laibach, Congressplatz, schönste und feinste Osterreier von Zucker, Tragant, Stroh und Seide, mit schönen Einlagen oder als Bonbonnières. Schöne Osterhasen und Lämmer in verschiedenen Grössen. Feinste Pinza (Osterbrot), Tituli, Gugelhupfe und Potizen. (1538) 9—6

Eingefendet.

Probewahlen!

Das gefertigte Comité beehrt sich hiemit zu den anlässlich der bevorstehenden Gemeinderathswahlen zu veranstaltenden Probewahlen einzuladen.

Dieselben finden statt:

für den dritten Wahlkörper:

Mittwoch, den 13. April, abends 7 Uhr;

für den zweiten Wahlkörper:

Mittwoch, den 13. April, abends 8 Uhr;

für den ersten Wahlkörper:

Donnerstag, den 14. April, abends 8 Uhr.

Die Versammlungen, um deren pünktlichen und zahlreichen Besuch seitens der Herren verfassungstreuen Wähler dringend gebeten wird, werden im ebenerdigem Clubzimmer der **Casino-Restoration** abgehalten.

Laibach, am 6. April 1881.

Vom Central-Wahlcomité des constitutionellen Vereines.

Freiwillige Wein-Licitation.

Wegen Uebersiedlung werden vom Endesgefertigten vom 2. bis incl. 7. Mai 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr, aus seinen Kellereien zu **Krapina-Töpliz in Kroatien** (nächste Eisenbahnstation Zaproschtsch und Pölschach) **3000 Hektoliter weisse, echte, gute kroatische Originalweine** der Jahrgänge 1868, 1869, 1872, 1875 und 1876, klar und rein abgezogen, ohne Fass an den Meistbietenden gegen 10proc. Angabe, drei Monate Zeit zur Uebernahme und hiebei zu entrichtender Barzahlung hintangegeben.

An den Licitationsstagen sind sowohl in Pölschach als auch in Zaproschtsch bei Ankunft jedes Zuges Fahrgolegenheiten nach Krapina-Töpliz zu haben. (1594) 5—2

Jakob Badl, Gutsbesitzer.

Die neuen 3proc. Los-Pfandbriefe

der k. k. priv. allgem. österr.

Bodencredit-Anstalt

sind genau zum Tagescourse

zu haben bei

J. C. Mayer,

Wechselstube, Laibach, Spitalgasse.

(1628) 1

Concurs

über die Vornahme der Vorarbeiten und Verfassung des Projectes über die **Melioration, Ent- und Bewässerung der Laibacher Moorebene.**

Hiezu werden namentlich jene österreichischen Ingenieure und Fachmänner eingeladen, welche sich mit glaubwürdigen Zeugnissen über derartige, mit Erfolg ausgeführte Arbeiten ausweisen können.

Die Offertbedingungen liegen in der Kanzlei des **Morascultur-Ausschusses, Laibach, Salendergasse Nr. 3, im II. Stocke**, in den gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht offen. Offerte sind bis inclusive

7. Mai 1881

einzureichen.

Laibach, am 6. April 1881.

Vom Morascultur-Ausschusse. (1576) 3—3

Beachtenswert!

Senf-Papier von Rigollot,

als Ersatz des unbequemen Senfpflasters, bedeutend billiger und kräftiger. 1 Blatt kostet 10 kr., 1 Schachtel mit 10 Blättern 80 kr.

Jod-Eisen-Bissen von Blancard.

Alle Krankheiten des Lymph-Drüsen-systems, wie: Scropheln, Rhachitis, Blutarmer, weißer Fluss, Chlorosis, werden damit geheilt, und werden diese Bissen von der medicinischen Akademie in Paris stets anempfohlen.

Preis eines Flacons 2 fl., eines halben Flacons 1 fl. 25 kr.

Pagliano-Syrep (echt)

zu 1 fl. die Flasche.

Depot für Krain in Laibach bei: **G. Piccoli,** Apotheker „zum Engel“ (5014) 15—14
Wienerstraße.